

3 – 2 – 1 – Saatbomben!

Die NAJU Wiesloch veranstaltete in den Pfingstferien eine dreitägige Aktion zum Ausbringen von Saatbomben. Daran beteiligten sich 7 Schüler und Schülerinnen. Treffpunkt für die Ferienaktion war der Waldspielplatz im Dämmelwald in Wiesloch.

Am ersten Aktionstag wurden zum gegenseitigen Kennenlernen Umhängeschilder aus Astscheiben für die Namen der Kinder gebastelt. Später ging es auch gleich an die Zubereitung der Saatbomben, die mit torffreier Blumenerde hergestellt wurde. Der Torf bzw. das Moor waren dann schnell Gesprächsthema unter den Kindern. Nachdem alle Zutaten zusammengemixt wurden, konnte die Masse kräftig geknetet werden und es wurden unzählige walnussgroße Kugeln geformt.

Anschließend wurden noch aus Zeitungspapier und Wasser kleine Papierkügelchen gerollt, um das Auswerfen der Saatbomben zu üben.



Zutaten zusammenmischen



Saatbomben formen



Papierkugeln basteln

Am zweiten Tag wurden für das Auswerfen der Saatbomben Schleudern gebastelt. Die „Schleuderrohlinge“ waren bereits vorbereitet und die Kinder konnten nun noch die Schleudern bemalen, die Kanten abfeilen, kleine Fugen einsägen und die Gummis mit Ledereinlagen anknöten. Dann kamen endlich die Schleudern zum Einsatz. Zum „Warm-schießen“ wurden die am Vortag angefertigten und jetzt getrockneten Papierkugeln verwendet und das Ziel (Baumstamm) wurde schnell getroffen.



Schleudern bauen



Probeschießen mit
Papierkugeln



Alle waren mit
Freude dabei.

Am dritten Tag ging es mit dem Bollerwagen zu einem nahegelegenen Waldkindergarten, auf dessen Wiesen die Saatbomben ausgeworfen werden durften. Auf dem Weg dahin, wurden im Wald Stöcke gesammelt, damit die Aussaat markiert werden konnte und es so vor voreiligen Rasenmähern zu schützen. Im Waldkindergarten durften die Kindern entscheiden, auf welcher Wiese sie die Saatbomben auswerfen möchten und fingen auf dieser erst einmal Heuschrecken und präsentierten diese stolz den Anderen. Dann kam es zur Aktion. Alle riefen „3 – 2 – 1“ und die Saatbomben flogen im hohen Bogen. Nach dem ersten Abschuss stellten jedoch alle fest, dass es nicht gut ist, gegen den Wind zu schießen. Nachdem die Augen und Haare von der Erde befreit wurden, wurde die Wiesenseite gewechselt und nun trugen die Schleudern und der Wind die Saatbomben weit aus. Als alles verteilt war, wurde die Aussaat noch gegossen und die Fläche mit den gesammelten Ästen markiert. Schließlich ging es wieder im Wald zurück zum Waldspielplatz und damit war die NAJU-Aktion leider schon zu Ende. Bis zum nächsten Jahr! ☐



Äste sammeln



Heuschrecken zeigen



„3 – 2 – 1- Saatbomben“ mit Gegenwind!

„3 – 2 – 1- Saatbomben“ mit dem Wind!



Gießen



Äste auslegen

